



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Schule und Sport

Es informiert Sie:	Susanne Heinrich
Telefon:	02104/99-2081
Fax:	02104/99-5003
E-Mail:	susanne.heinrich@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 05.10.2018

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport

Sitzungstermin Donnerstag, den 20.09.2018, 15:00 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.604 (kleiner Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Wolfgang Diedrich

Mitglieder

Ulrich Anhut
Karl-Heinz Bruser
Torsten Cleve
Sandra Ernst
Felix Freitag
Karl-Heinz Göbel
Rainer Hübinger
Ingmar Janssen
Marion Klaus
Rainer Köster
Martina Köster-Flashar (bis 15:49 Uhr)
Annette Mick-Teubler
Klaus Rohde
Helmut Rohden
Andreas Seidler
Renate Theis
Pfarrer Andreas Tibbe
Dietmar Viehöver

Verwaltung

Susanne Heinrich
Tanja Henkel
Christian Jacobs
Claudia Luz
Sandra Schramm
Martina Siebert

Melanie Unland
Nicola Walther
Aljoscha Winkel

Gäste

Frau Abbenhaus
Herr Bärwolf
Herr Behrendt
Frau Bertelsmeier
Herr Flanze
Frau Lohmann
Herr Schidelko
Herr Schwafferts

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.2018
3. Informationen der Verwaltung
4. Bestellung der Schriftführerin/ des Schriftführers für den Ausschuss für Schule und Sport; Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin/ eines stellvertretenden Schriftführers 40/030/2018
5. Besetzung der schulfachlichen Aufsicht 40/032/2018
6. Landesförderung "Soziale Arbeit an Schulen"; Fortführung in 2019 und 2020 40/022/2018
7. Schulentwicklungsplanung der Förderzentren und Förderschulen 40/023/2018
8. Interkommunales Projekt Campus Sandheide - Fortsetzung der Machbarkeitsstudie und Erstellung von Raumkonzepten 40/028/2018
9. Bericht zu "Gute Schule 2020" 40/026/2018
10. Schulentwicklungsplanung über Gemeindegrenzen hinweg - Sekundarbereich 1 40/027/2018
11. Medienentwicklungsplan der Berufskollegs des Kreises Mettmann 40/024/2018

- Zwischenbericht

- | | | |
|-----|---|-------------|
| 12. | Schulsport-Wettkämpfe im Kreis Mettmann
Jahresbericht Schuljahr 2017/2018 | 40/025/2018 |
| 13. | Talentschulen
Sachstand zum Prüfauftrag | 40/029/2018 |
| 14. | Anfrage der SPD-Fraktion
- Paradigmenwechsel / Neuausrichtung schulische Inklusion | 40/031/2018 |
| 15. | Nachträge | |

Nicht öffentlicher Teil

16. Informationen der Verwaltung
17. Nachträge

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Frau Hess (kath. Kirche) ist entschuldigt. Für Frau Gronemeyer nimmt Frau Ernst teil. Herr Schierenbeck wird durch Herrn Freitag vertreten. Für Herrn Lungen nimmt Herr Rohde und für Herrn Buddenberg nimmt Herr Rohden teil. Als neues beratendes Ausschussmitglied gemäß § 41 Abs. 6 KrO NRW ist seitens des Kreissportbundes Herr Karl-Heinz Bruser benannt und durch den Kreistag gewählt worden. Er wird durch den Vorsitzenden zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet.

Die Ausschussmitglieder senden Frau Haase, die wegen Erkrankung der heutigen Sitzung fernbleiben muss, beste Genesungswünsche.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Als Berichterstatterin für den Kreistag für Tagesordnungspunkt 7 (Schulentwicklungsplanung der Förderzentren und Förderschulen) wird Frau Mick-Teubler von der CDU-Fraktion benannt.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 21.06.2018

Die Niederschrift der Sitzung vom 21.06.2018 wird einstimmig und ohne Änderungen genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung
--

Frau Siebert berichtet, dass die Stelle der Abteilungsleitung für das Schulamt als untere staatliche Schulaufsichtsbehörde ab dem 08.10.2018 durch Frau Bernadette Becker wahrgenommen wird. Frau Becker wird sich in der nächsten Sitzung persönlich vorstellen.

Als neue pädagogische Mitarbeiterin hat Frau Martina Schulten ihren Dienst im Regionalen Bildungsbüro aufgenommen und betreut dort unter anderen das Lotsen-Pilotprojekt sowie die Initiative HandWerkStärken.

Nach dem heftigen Unwetter Anfang Juni war die Paul-Klee-Schule des LVR in Leichlingen vorerst nicht mehr nutzbar. Die Schule an der Virneburg hat kurzfristig Hilfe angeboten und ist im eigenen Gebäude zusammengedrückt. Aktuell werden noch Schülerinnen und Schüler der Paul-Klee-Schule in Langenfeld unterrichtet, da die Sanierung der LVR-Schule noch andauert. Frau Siebert überreicht Herrn Behrendt als Leiter der Schule an der Virneburg das Dankeschreiben von Frau Lubek, Direktorin des LVR, für diese herausragende Unterstützung.

Eine weitere Ehrung geht an das Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg, das am 27.09.2018 als Fair-Trade-Schule ausgezeichnet wird. Ebenso wurde das Berufskolleg Mettmann als Schule mit Courage ausgezeichnet. Das Berufskolleg Hilden hat zum wiederholten Mal das Berufswahl-SIEGEL erhalten und ist als „berufswahl- und ausbildungsfreundliche Schule“ zertifiziert.

Die Prämierung der Teilnehmenden des diesjährigen Neanderlandcups wird am Dienstag, den 6. November 2018 ab 17:30 Uhr in der Kreisverwaltung stattfinden. Die Ausschussmitglieder werden um Terminvormerkung gebeten. Eine gesonderte Einladung wird folgen.

Frau Siebert berichtet über die Durchführung des Projektes „FIT in Deutsch“, dessen Konzept bereits im letzten Ausschuss vorgestellt wurde. In den Sommerferien fanden an den Berufskollegs in Mettmann und Hilden entsprechende Kurse mit jeweils bis zu 25 Teilnehmenden statt. Die Resonanz ist durchweg positiv. Seitens der Teilnehmenden wurde große Dankbarkeit für das Angebot ausgesprochen. Die eingesetzten Sprachlernbegleiter sind von einem positiven Effekt der Maßnahme überzeugt. Beispielsweise konnte sich ein junger Geflüchteter zu Beginn des Kurses kaum verständigen und hatte am Ende deutlich an Sicherheit und Sprachkompetenz dazugewonnen.

Im Rahmen des FerienIntensivTrainings wurde ein Filmprojekt angeboten, an dem sich Teilnehmende aus beiden Kursen beteiligt haben. Das Filmprojekt wurde in Zusammenarbeit mit dem Medienprojekt Wuppertal erarbeitet und steht unter dem Motto „Liebe in der Fremde“. Die Film Premiere findet am Mittwoch, den 10.10.2018 um 19:30 Uhr im Cinemaxx Wuppertal statt. Interessierte Ausschussmitglieder wenden sich bitte unmittelbar an Frau Luz, damit Karten (Preis 3 – 5 €) reserviert werden können.

Des Weiteren informiert Frau Siebert über personelle Wechsel in den Schulleitungsteams der Förderzentren. Frau Habermeier ist am 03.09.2018 als stellvertretende Schulleitung zum Förderzentrum Mitte gewechselt. Ebenfalls zum 03.09.2018 ist Herr Breuer als stellvertretender Schulleiter zum Förderzentrum West gewechselt. Herr Breuer war bislang stellvertretender Schulleiter am Förderzentrum Süd. Die dort vakante Stelle der stellvertretenden Schulleitung wird jetzt ausgeschrieben.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Frau Kittner, die mit ihrem Team über viele Monate die bisherige Vakanz im Förderzentrum Mitte überbrückt hat.

Zu Punkt 4:	Bestellung der Schriftführerin/ des Schriftführers für den Ausschuss für Schule und Sport; Bestellung einer stellvertretenden Schriftführerin/ eines stellvertretenden Schriftführers - Vorlage Nr. 40/030/2018
--------------------	--

Der Vorsitzende dankt im Namen des Ausschusses Frau Sauter für ihre bisherige Tätigkeit als Schriftführerin. Die vorgeschlagene Nachbesetzung wird einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule und Sport bestellt mit sofortiger Wirkung für die restliche Dauer der Wahlperiode Frau Susanne Heinrich als Schriftführerin. Herr Christian Jacobs wird als stellvertretender Schriftführer bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 5:	Besetzung der schulfachlichen Aufsicht - Vorlage Nr. 40/032/2018
--------------------	---

Herr Winkel wird durch Frau Siebert und den Vorsitzenden Herrn Diedrich im Namen der Verwaltung und des Ausschusses offiziell als neuer Schulaufsichtsbeamter willkommen heißen. Er tritt die Nachfolge von Frau Dr. Schlepp an und stellt sich kurz persönlich vor. Er freut sich auf die Zusammenarbeit mit einem engagierten Ausschuss und betont, dass sich der Kreis Mettmann insbesondere mit der Ausgestaltung seiner Förderschulen bzw. Förderzentren weit über das Kreisgebiet hinaus einen Namen gemacht hat.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu Punkt 6:	Landesförderung "Soziale Arbeit an Schulen"; Fortführung in 2019 und 2020 - Vorlage Nr. 40/022/2018
--------------------	--

Frau Walther erläutert, dass der aktuelle Verteilungsschlüssel für die Stellenanteile auf Basis der Schülerzahlen der amtlichen Schulstatistik sowie auf der Zahl der SGB II-Empfänger berechnet wurde. Die Kreiskämmererkonferenz hat sich auf eine Kompensationslösung des Monheimer Mehrbelastungsanteils geeinigt. Alle zehn kreisangehörigen Städte nehmen weiter am Förderprogramm des Landes „Soziale Arbeit an Schulen“ teil. Der Antrag auf Weitergewährung der Landesförderung wurde von der Verwaltung fristwährend bei der Bezirksregierung gestellt. Der Antrag steht unter dem Vorbehalt der noch erforderlichen Beschlüsse des Stadtrates Wülfrath (25.09.2018) und des Kreisausschusses (27.09.2018).

Herr Köster äußert Sorge, dass die Stadt Monheim am Rhein erneut gegen ein kreisweites Finanzierungsmodell klagen könnte. Gleichzeitig fragt er nach den Perspektiven des Projektes nach dem Auslaufen der Landesförderung.

Dazu erläutert die Verwaltung, dass der Verteilungsschlüssel der Projektgelder ein gemeinsamer Beschluss der Kreiskämmererkonferenz ist, so dass vom Einvernehmen aller Beteiligten auszugehen ist.

Beim Kreis werden durch das Förderprogramm mittlerweile unbefristete Stellen von Sozialarbeiter/-innen refinanziert. Insofern haben die Mitarbeiter/-innen eine dauerhafte Perspektive.

Sowohl Frau Köster-Flashar als auch Frau Mick-Teubler begrüßen die weitere Vorgehensweise, zeigen sich aber auch besorgt, ob bei weiter steigendem Bedarf an Schulsozialarbeit die Stellen auch adäquat besetzt werden können. Dazu erläutert Frau Siebert, dass derzeit noch genügend Bewerbungen auf ausgeschriebene Stellen eingehen.

Beschluss:

Zur Nutzung der Fördermittel des Landes zur Weiterführung der Sozialen Arbeit an Schulen wird folgender Beschluss gefasst:

Der Kreis Mettmann nutzt das Förderprogramm „Soziale Arbeit an Schulen im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes“ des Landes Nordrhein-Westfalen zur Weiterführung für die Jahre 2019 und 2020.

Die hierfür seitens des Landes Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 999.712,78 € werden im Kreishaushalt vereinnahmt und zzgl. des Eigenanteils in Höhe von 666.475,18 € für die Finanzierung der Maßnahme verwendet. Der Gesamtbetrag für die Soziale Arbeit in Schulen im Kreis Mettmann beträgt somit 1.666.187,96 €.

Ein Betrag in Höhe von 214.900 € wird zur Sicherstellung der Schulsozialarbeit beim Kreis Mettmann verwendet. Der Restbetrag in Höhe von 1.451.287,96 € wird an die kreisangehörigen Städte weitergeleitet. Die Verteilung der Mittel erfolgt anhand des einvernehmlich mit den kreisangehörigen Städten festgelegten Schlüssels.

Die Maßnahme wird nach den vorliegenden Informationen des Landes Nordrhein-Westfalen zunächst weitergeführt bis 31.12.2020.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Zu Punkt 7:	Schulentwicklungsplanung der Förderzentren und Förderschulen - Vorlage Nr. 40/023/2018
--------------------	---

Frau Siebert berichtet, dass der Auftrag zur Schulentwicklungsplanung im Rahmen der Vergabe an die Fa. Lexis & Garbe in Kooperation mit der Fa. Drees & Sommer ergangen ist. Seit den Sommerferien wird eine Bestandsaufnahme und Datenzusammenstellung erarbeitet, die den Schulleitungen in Workshops gegen Ende Oktober vorgestellt werden soll.

Betrachtet und analysiert werden zudem alle Standorte der Förderzentren und der Förderschulen für Geistige Entwicklung. Für beide Schultypen wird ein standardisiertes Raumbuch

erstellt, um einen Soll/Ist-Vergleich der Flächen zu ermöglichen. Das Ergebnis wird zu Beginn des nächsten Jahres erwartet.

Frau Siebert betont, dass die Vorlage zweigeteilt ist. Neben der Erläuterung zur Schulentwicklungsplanung bezieht sich der Beschlussvorschlag auf die Zukunft der Förderzentren. Seit Beginn der Förderzentren sind steigende Schülerzahlen zu verzeichnen. Es ist nicht erkennbar, dass sich diese Tendenz ändert. Gleichzeitig wird der Bestand von Förderschulen im Land durch die Neufassung der Mindestgrößenverordnung gestärkt. Aus Sicht der Verwaltung ist daher anzustreben, die Erprobungsphase der Förderzentren zu beenden und die Rahmenbedingungen für einen langfristigen Fortbestand zu schaffen.

Um dem Beschlussvorschlag zustimmen zu können, wären für Herrn Köster konkretere Zahlen erforderlich, besonders die zu erwartenden Sanierungskosten in Bezug auf die einzelnen Förderschwerpunkte. Allerdings sei verständlich, dass dies erst nach der Soll/Ist-Diagnose möglich sei.

Frau Siebert erklärt, dass im Rahmen der Schulentwicklungsplanung auch eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung durchgeführt wird, mit dem Ziel die Bedarfe der Schulen zukunftsfähig zu planen, inklusive der dazugehörigen Kosten.

Frau Klaus begrüßt die Beauftragung der Fa. Lexis & Garbe. Auch in Haan habe man damit gute Erfahrung gesammelt und realistische Zahlen und Prognosen erhalten.

Frau Köster-Flashar bitte um Erläuterung, wie die Zeit bis zur tatsächlichen Umsetzung erforderlicher Umbauten/Erweiterungen überbrückt werden soll, da die Raumnot bereits jetzt akut sei. Dazu erläutert die Verwaltung, dass im Förderzentrum Nord trotz Aufstockung und der Auflösung von Fachräumen die Kapazitäten erschöpft sind und ein Aufnahmestopp ergangen ist. Es werden u.a. Liegenschaften im Umfeld der Förderzentrums Nord gesucht. Des Weiteren wurde vom Liegenschaftsamt ein externer Fachplaner zur Lösungsfindung eingebunden. Die Situation im Förderzentrum Ratingen ist ebenfalls brisant und wird durch einen Wasserschaden verstärkt. Auch hier werden Alternativlösungen geprüft.

Auf Nachfrage von Frau Mick-Teubler erläutert Frau Siebert, dass zur Berechnung von Schülerzahlenprognosen tiefergehende Datenquellen (Geburtenraten, Kita-Belegung, Meldedaten etc.) einbezogen werden.

Herr Köster regt an, die Gebäude ehemaliger Förderschulen in Heiligenhaus, Haan oder Wülfrath zu prüfen, um der Raumnot an den Förderzentren zu begegnen. Frau Siebert gibt zu bedenken, dass dies dem Ziel der wohnortnahen Beschulung und damit dem grundsätzlichen Konzept der Förderzentren entgegen wirkt. Die Kosten für den Schülerspezialverkehr würden enorm steigen. Fraglich sei auch, ob diese Objekte noch zur Verfügung stehen.

Der Vorsitzende lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

Der Kreistag nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Erprobungsphase der Förderzentren zu beenden und die Rahmenbedingungen für einen langfristigen Fortbestand der Förderzentren zu schaffen.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen
bei einer Enthaltung (DIE LINKE.)**

Zu Punkt 8:	Interkommunales Projekt Campus Sandheide - Fortsetzung der Machbarkeitsstudie und Erstellung von Raumkonzepten - Vorlage Nr. 40/028/2018
--------------------	---

Frau Siebert berichtet über die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport und des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung der Stadt Erkrath vom 06.09.2018 in dem mehrheitlich beschlossen wurde, den Prozess der Machbarkeitsstudie fort-

zuführen und den Planungs- und Ausführungsbeschluss vorzubereiten. Die weiteren Workshops mit den Beteiligten sind bereits geplant und terminiert. Die Verwaltung bittet daher um ein positives Votum zur Fortführung der gemeinsamen Planung.

Frau Ernst signalisiert, dass sich die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu dem Beschlussvorschlag enthalten wird, da die bisherige Öffentlichkeitsarbeit der Kommune zu dieser Planung als nicht zufriedenstellend beurteilt wird.

Frau Siebert erläutert, dass die Sorgen der Grundschulleitung wahrgenommen werden und im Rahmen eines Handlungs- und Kommunikationskonzeptes Unterstützung angeboten wird. Die Schulleitungsteams sind offen für die Betrachtung und Prüfung von Synergien. Chancen und Risiken sollen dabei gleichermaßen betrachtet werden.

Herr Köster begrüßt das Vorhaben, auch um Einfluss auf die Rahmenbedingungen dieses aktuell sozial schwierigen Stadtteils nehmen zu können. Er plädiert dafür, erst die Erkenntnisse der Machbarkeitsstudie abzuwarten, bevor man konkrete Details diskutiere.

Herr Janssen erklärt, dass seitens der SPD dem Beschlussvorschlag gerne zugestimmt wird. Ob und in welcher Form die Stadt Erkrath die Öffentlichkeit ausreichend informiert habe, sei aus seiner Sicht nicht beurteilbar.

Für die CDU-Fraktion erklärt Frau Mick-Teubler, dass man sich durch die ausführliche Vorlage umfassend informiert fühle und daher dem Beschlussvorschlag gerne zustimmen werde.

Beschluss:

Der Bauausschuss und der Ausschuss für Schule und Sport nehmen das aktuelle Ergebnis der Machbarkeitsstudie zur Kenntnis und beauftragen die Verwaltung, den Prozess für einen gemeinsamen Standort mit Neubauten einschließlich Nebengebäuden der GGS Sandheide und des Förderzentrums Mitte - Teilstandort Erkrath – auf dem Schulgelände Sandheide fortzuführen und den Planungs- und Ausführungsbeschluss vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen bei zwei Enthaltungen (Bündnis 90/DIE GRÜNEN)

Zu Punkt 9:	Bericht zu "Gute Schule 2020" - Vorlage Nr. 40/026/2018
--------------------	--

Die Vorlage dient der zugesagten Berichterstattung über die Umsetzung der im Zuge des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ beschlossenen Projekte. Frau Walther erläutert, dass der Schulträger dazu besonders mit dem Liegenschaftsamt und dem Amt für Informationstechnik eng zusammenarbeitet. Es ist absehbar, dass die Fördermittel in diesem Jahr in voller Höhe abgerufen werden können.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht der Verwaltung zum aktuellen Sachstand „Gute Schule 2020“ zur Kenntnis.

Zu Punkt 10:	Schulentwicklungsplanung über Gemeindegrenzen hinweg - Sekundarbereich 1 - Vorlage Nr. 40/027/2018
---------------------	---

Frau Siebert erläutert, dass sich die Schuldezernenten deutlich gegen eine kreisweite Schulentwicklungsplanung ausgesprochen haben. Eine solche Zusammenarbeit ist nicht erzwingbar, sondern kann sich – vermutlich anlassbezogen - lediglich freiwillig entwickeln. Parallel wurde den kreisangehörigen Städten eine neue Schulentwicklungssoftware vorgestellt. Diese ist mandantenfähig und lässt, sofern gewünscht, eine gemeinsame Arbeit und Entwicklung zu. Aktuell wird die Vergabe für die mandantenfähige Schulentwicklungssoftware vorbereitet. Eine Befragung, welche kreisangehörigen Städte Interesse an der Nutzung dieser Software haben, wird in den kommenden Tagen erfolgen.

Frau Mick-Teubler erklärt, dass das Thema „Schulentwicklungsplanung über Gemeindegrenzen hinweg“ durch die CDU-Fraktion in die Diskussion gebracht wurde. Man müsse nun akzeptieren, dass die Städte derzeit daran kein Interesse haben. Allerdings begrüße sie den Erwerb einer Software, die grundsätzlich die Möglichkeit bietet, auch von den kreisangehörigen Städten genutzt zu werden.

Aus Sicht von Herrn Anhut ist die Bereitstellung einer weiteren Software nicht nachvollziehbar, da der Bezirksregierung umfangreiche Statistiken zur Schülerschaft vorliegen, die jährlich arbeitsintensiv durch die Schulen gefüllt werden müssen. Dazu erläutert Frau Siebert, dass die amtliche Schulstatistik seitens der Bezirksregierung immer zeitversetzt und nachträglich den Istzustand abbildet. Mit der neuen Software werden allerdings Prognosen über künftige Entwicklungen möglich, da weitere demografische Datenquellen in die Berechnungen einbezogen werden.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Vorlage zur Kenntnis

Zu Punkt 11: Medienentwicklungsplan der Berufskollegs des Kreises Mettmann - Zwischenbericht - Vorlage Nr. 40/024/2018

Frau Walther erläutert, dass der Medienentwicklungsplan für die Berufskollegs einen Orientierungsrahmen darstellt. Im Zuge der Konkretisierung haben sich verschiedene Themenbereiche ergeben, die zwischen Verwaltung und Schulen weiter ausgearbeitet werden müssen. Das Konzept der IT-Betreuung wurde neu strukturiert. Über die Dateipflege in einem gemeinsamen SharePoint ist nunmehr von allen Beteiligten ein Abgleich zwischen den gemeldeten Bedarfen und dem Umsetzungsstatus möglich, wodurch Transparenz und Kommunikation verbessert werden.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Zu Punkt 12: Schulsport-Wettkämpfe im Kreis Mettmann Jahresbericht Schuljahr 2017/2018 - Vorlage Nr. 40/025/2018

Die Beteiligungsquote der Schulen an den ausgeschriebenen Kreismeisterschaften ist erfreulich positiv. Im Wettkampfbereich B sind alle vier Schulen mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung bei den angebotenen Wettbewerben an den Start gegangen. Frau Walther betont, dass über das ganze Jahr koordinierende und organisatorische Aufgaben anfallen, um die Ausrichtung der zahlreichen Kreismeisterschaften zu realisieren. Das positive Feedback der Schulen zur Durchführung der Turniere ist insbesondere auf das Engagement und die routinierte Umsetzung durch die Kollegen Gerken und Weigerding zurückzuführen.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Jahresbericht über die Schulsport-Wettkämpfe im Kreis Mettmann im Schuljahr 2017/2018 zur Kenntnis.

Zu Punkt 13: Talentschulen Sachstand zum Prüfauftrag - Vorlage Nr. 40/029/2018

Frau Siebert berichtet, dass sich aus einer Informationsveranstaltung der Bezirksregierung am 12.09.2018 neue Erkenntnisse zu den Rahmenbedingungen des Schulversuchs „Talentschulen“ ergeben haben. Dabei wurde deutlich, dass sich das Konzept besonders an solche Schulen richtet, die aufgrund sinkender Schülerzahlen mittelfristig um ihren Fortbestand fürchten müssen. Unter dem Vorbehalt einer abschließenden Beratung mit den entsprechenden Schulleitungen vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass die kreiseigenen Berufskollegs nicht im Fokus des Schulversuchs „Talentschulen“ stehen.

Ergänzend dazu erläutert Herr Schwafferts als Sprecher der Berufskollegs, dass landesweit maximal 15 Berufskollegs für den Schulversuch ausgewählt werden. Alleine in Essen und Umfeld bestehen rund 20 Berufskollegs. Die dortigen Schulleitungen und Kollegien haben sich

im Sinne von „alle oder keiner“ gegen eine Bewerbung als „Talentschule“ ausgesprochen. Die Zielrichtung des Schulversuchs sei durchaus positiv zu bewerten, allerdings betrachten sich die kreiseigenen Berufskollegs in diesem Sinne nicht als bedürftig im Sinne der Fördergrundsätze. Die Unterstützung als „Talentschule“ mögen eher solche Berufskollegs in NRW in Anspruch nehmen, deren Grundaufstellung deutlich schwieriger sei.

Herr Köster, aus dessen Initiative sich der Prüfauftrag der Verwaltung entwickelt hat, zeigt sich ernüchtert über die konkreten Bedingungen des Schulversuchs Talentschulen. Auch an den Berufskollegs des Kreises gebe es sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler, die allerdings nicht von den Vorteilen des Programms „Talentschule“ profitieren können.

Herr Janssen beurteilt das Konzept der „Talentschulen“ als grundsätzlich gut, allerdings nicht passend auf die Berufskollegs des Kreises Mettmann. Hier zahle sich aus, dass der Kreis Mettmann immer wieder prophylaktisch in seine Schulen investiere, diese gut aufgestellt seien und daher nicht der Zielsetzung von „Talentschulen“ entsprächen. Er dankt Herrn Köster für die Einbringung des Themas „Talentschulen“ in den Ausschuss.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 14: Anfrage der SPD-Fraktion - Paradigmenwechsel / Neuausrichtung schulische Inklusion - Vorlage Nr. 40/031/2018

Herr Janssen dankt im Namen der Fraktion für die bereits mit der Einladung versandten Antworten der Verwaltung. Es ergeben sich daraus keine weiteren Nachfragen.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Kenntnis.

Zu Punkt 15: Nachträge

Entfällt.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:12 Uhr

gez.
Wolfgang Diedrich

gez.
Susanne Heinrich